



Neues Zuhause für sechs Schulklassen

Alt Ruppiner Allee in Neuruppin: Die neue Außenstelle der Schule am Kastaniensteg wurde jetzt feierlich eingeweiht

NEURUPPIN. Das lange Warten hat sich gelohnt: Mit der neuen Außenstelle im ehemaligen „LEB-Gebäude“ in Neuruppin hat die Schule am Kastaniensteg mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, die sich in Trägerschaft des Landkreises befindet,

nun endlich den gewünschten und notwendigen Platz, um alle Schülerinnen und Schüler in modernen Räumen unterrichten zu können. Bereits Anfang September 2024, also zu Beginn des Schuljahres 2024/2025, durfte man nach einer knapp dreijährigen

Bauzeit, die vor allem von Corona und einer Personal- sowie Materialknappheit geprägt war in das umgebaute Gebäude einziehen, jetzt folgte die feierliche Eröffnung in Anwesenheit von Landrat Ralf Reinhardt (SPD). Umrahmt von musikalischen Einlagen eines Streichquartetts



Die Mensaküche.

der Kreismusikschule OPR konnte Schulleiterin Katrin Wind zahlreiche Gäste zur Feierstunde in der neuen kleinen Aula im Obergeschoss begrüßen, da-

runter auch Vertreter von Baufirmen, die zum Gelingen des Umbaus beigetragen haben. „Es ist so schön, dass wir hier sein dürfen“, erklärte die Schulleiterin mit großem Stolz. „Es war ein langer und nicht immer einfa-

Die neue Außenstelle der Schule am Kastaniensteg an der Alt Ruppiner Allee wurde jetzt offiziell eröffnet. Auch Landrat Ralf Reinhardt war dabei.
Fotos: Landkreis OPR/ Alexandra Friedrichs

cher Weg, aber wir haben ihn gemeinsam gemeistert. Darüber bin ich sehr froh und möchte allen danken, die daran beteiligt waren“, so Katrin Wind.

Landrat Ralf Reinhardt, der sich zuvor bereits bei einem Rundgang einen Eindruck von der neuen Außenstelle verschaffen durfte, schloss sich den Worten der Schulleiterin an: „Es ist etwas Besonderes entstanden, und das sieht und spürt man, wenn man sich die neuen Klassenräume und ihre moderne Ausstattung anschaut. Wenn dann noch in diesem und im nächsten Jahr die Außenanlagen fertiggestellt werden können, ist das ein toller Ort des Miteinanderlernens. Ich wünsche allen, die hier lernen und arbeiten, alles Gute für die Zukunft.“

Insgesamt 145 Schüler gehören zur Schule am Kastaniensteg, verteilt auf die nunmehr drei Standorte. Die meisten Schüler werden am Hauptstandort der Schule, nämlich am Kastaniensteg unweit des Rheinsberger Tores in Neuruppin unterrichtet. Außerdem gibt es eine Außenstelle an der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt (Dosse). Steigende Schülerzahlen und der damit verbundene Platzmangel erforderten weitere Räumlichkeiten, die nunmehr im ehemaligen LEB-Gebäude gefunden wurden. Zuvor hatte man bereits auf Unterrichtsräume im Oberstufenzentrum ausweichen müssen.

Die neue Außenstelle an der Alt Ruppiner Allee bietet Platz für insgesamt sechs Schulklassen mit derzeit rund 50 Schülern im Alter von 15 bis 21 Jahren. Auf den beiden Stockwerken im Erd- und Obergeschoss gibt es jeweils eine Mensa für die Schulspeisung. Die Räume sind so ausgelegt, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch kleinere Speisen selbst zubereiten können, um auf diese Weise zugleich das alltägliche Leben erlernen zu können. Überhaupt liegt der Schwerpunkt der Außenstelle in einer berufsorientierten Ausrichtung, die sich auch in den Fachräumen der Schule widerspiegelt. Im Erdgeschoss gibt es zwei Werkstatträume für Keramik und Holzwerken, im oberen Stockwerk befindet sich, neben der Aula mit moderner Elektrotechnik und zwei Einzelfördererräumen, ein PC-Raum.

Bei der Auswahl der Möbel wurde auf die besonderen Bedürfnisse der Schüler geachtet. Darüber hinaus sind in fast allen Räumen Akustikdecken eingebaut worden, sodass eine angenehme Lernatmosphäre entstehen kann. Zusätzlich wurde jeder Raum mit innenliegendem Blendschutz versehen. Direkt unter dem Dach des Gebäudes hat zudem das Tierseuchenzentrum des Landkreises sein neues Domizil gefunden. Acht Büroräume und ein Besprechungsraum stehen hier den Mitarbeitern aus dem Amt für Verbraucherschutz und Landwirtschaft zur Verfügung, ebenso wie ein Ruheraum, der vor dem Hintergrund extrem langer Dienstzeiten im Falle einer Krisensituation genutzt werden kann.

Die Gesamtkosten für das Umbauprojekt belaufen sich auf rund vier Millionen Euro, davon sind etwa 646.000 Euro durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg gefördert worden. WS

Mehr Wissen kostet weniger als ein Deutschlandticket.

Märkische Allgemeine MAZ E-Paper

Abtrennen und ab die Post: Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0331 28 40 377 oder online bestellen unter abo.MAZ-online.de/mazdigital

Ja, ich möchte das 6-Wochen-Abo der MAZ bestellen! 90131/3

Die Lieferung soll beginnen am: _____ (spätestens am 13.05.2025)

MAZ Digital (E-Paper mit vollem Zugriff auf MAZ+) für 19,90 Euro

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, den E-Paper-Zugang etc.): _____

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der MAZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die MAZ kann ich jederzeit telefonisch (0331 2840377), schriftlich (Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam) oder per E-Mail (aboservice@maz-online.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info
Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam,
Sitz: Potsdam, Registergericht: Amtsgericht Potsdam HRB 401

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kinder helfen Kindern

Schüler der Neuruppiner Montessori-Grundschule spendeten 600 Euro für Spielzimmer im Übergangwohnheim für Geflüchtete

NEURUPPIN. Unter den Familien, die Asyl in Deutschland suchen und in Übergangwohnheimen leben, sind auch viele Kinder. Damit diese nicht im Zimmer der Eltern oder auf dem Flur spielen müssen, werden Spielzimmer eingerichtet. Dank einer Spende der Montessori-Grundschule aus Neuruppin konnten nun im Übergangwohnheim in Neuruppin, Alt Ruppiner Allee, weitere Spielbereiche mit neuen Spielsachen ausgestattet werden.

Wie in jedem Jahr hatte die Montessori-Grundschule auf dem Pausenhof wieder einen eigenen Weihnachtsmarkt organisiert. Mit dem Erlös werden regelmäßig soziale Projekte oder Einrichtungen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin unterstützt. Dieses Mal kamen durch das Engagement der Schülerinnen und Schüler stolze 600 Euro zusammen, davon ein großer Teil aus dem Verkauf von leckeren Waffeln, berichtet Schulsprecherin Lene Liedtke mit Stolz. Und schnell war auch klar, an wen das Geld in diesem Jahr gehen sollte, nämlich an das Übergangwohnheim für geflüchtete Menschen in der Alt Ruppiner Allee in Neuruppin. „Es war uns



Lene Liedtke, Schulsprecherin der Montessori-Schule, bei der Scheckübergabe im Übergangwohnheim für Geflüchtete an der Alt Ruppiner Allee an die Leiterin des Amtes für Migration, Dorina Hortig (l.) und Mitarbeitende aus dem Bereich der Migrationssozialarbeit.
Foto: LK OPR/Alexander v. Uleniecki

sehr wichtig, den Kindern zu helfen, die hier leben“, betonte die elfjährige Schulsprecherin bei der offiziellen Übergabe des Spendenschecks auf dem Gelände der Unterkunft.

Dorina Hortig, Leiterin des Amtes für Migration des Landkreises, zeigte sich begeistert von der Spende und vor allem von der Spende und vor allem von der Spende der Schüler der Montessori-Grundschule: „Es ist toll, wenn sich junge Menschen so engagieren, dafür unser ganz großes Dankeschön. In zwei Gebäuden des Übergangwohnheims konnten wir mit dem Geld bereits neues,

nachhaltiges Spielzeug anschaffen und Spielzimmer einrichten. Das ist sehr wichtig, denn gerade in Übergangwohnheimen, in denen Familien oft mit vielen Herausforderungen konfrontiert sind, ist es von großer Bedeutung, den Kindern einen Rückzugsort zu schaffen, der ihnen Stabilität und Freude bietet. Diese Räume sind ein wertvoller Schritt, um den Kindern eine positive Perspektive zu bieten und ihnen zu helfen, sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden. Dabei hat die Spende der Montessori-Grundschule sehr geholfen.“ WS

Eines der Spielzimmer.
Foto: Sarah Pietsch

